

Der Besuch (von Nora)

Lena saß ganz zappelig in der Schule. Ihre kleine 9 jährige Cousine Mathilde kam aus Berlin zu Besuch. Endlich! Es klingelte! Ihre Mutter stand schon mit dem Auto vor der Schule. Lena schmiss schnell ihren Ranzen in den Kofferraum. Als sie am Bahnhof ankamen, rannte schon ihre übergläckliche Cousine auf sie zu. Ihre Mutter beschloss, dass sie am Rhein spazieren gehen.

Mathilde rief: „Ein Luftballon...! Komm Lena, da müssen wir hin!“ „Ok, können wir machen.“ sagte Lena. Es war leider zu spät, der Ballon war weg. Sie machten sich auf den Weg zu den anderen. Aber was war das? Sie sind weg! „Ah, Mathilde, hast du gesehen, wo sie lang sind?“ fragte Lena. Mathilde antwortete panisch „Das gleiche wollte ich dich gerade fragen!“ Lena wurde auch langsam panisch. „Äh, Mama!“ rief Lena mit zittriger Stimme. „Glaubst du wir müssen zu Fuß nach Hause? Oder mit dem Bus? Mit welchem? Wir haben kein Geld für ein Ticket.“ sagte Lena.

Sie guckte neben sich. Doch was war das?! Mathilde war weg! Einfach weg! Wie vom Erdboden verschluckt... Sie war fix und fertig. Lena suchte minutenlang. Aber was war das? Sie hörte einen Kinderschrei! War das Mathilde? Ist ihr etwas zugestoßen? Sie musste es unbedingt wissen! Es kam noch ein Schrei. Er kam von rechts. Rechts war aber der Rhein... Es war bestimmt nur irgendein Kleinkind. „Ich muss sie finden! Sonst bringt mich meine Tante um!“ murmelte Lena. Sie hörte eine tiefe Männerstimme sagen: „Arno, nimm du das kleine Kind mit!“ Sie rannte so schnell sie konnte in die Richtung. Da war sie! Mathilde schrie: „Lena!“ Lena rief: „Lasst Mathilde los, ich rufe sonst die Polizei!“ „Oh, die Polizei... Wie süß.“ meinte der eine. „Wenn du die Polizei rufst, sind wir schon über alle Berge!“ sagte der andere. Mathilde darauf frech: „Hier gibt es aber keine Berge!“ „Das sag man so.“ zischte wieder einer der Männer. Es war lange still. Doch dann trat Lena den Mann, der ihre Cousine festhielt. Der erschrak, ließ Mathilde los und schrie: „Au!“ Sie reagierte sofort und rannte weg. Aber nein... Sie stolperte! Lena wollte ihr aufhelfen, aber es war schon zu spät. Einer der Männer packte sie sich. Lena rannte weg. Aber als ob sie ihre kleine Cousine im Stich lassen würde! Sie fragte einen Mann, ob er von seinem Handy die Polizei anrufen könnte. „Na klar.“ war seine Antwort. Sie sagte dem Mann, was passiert war und wo. Der Mann sagte alles der Polizei. Lena und der Mann rannten zu den drein. Sobald die Entführer die Sirenen hörten, wurden sie panisch. Sie ließen Mathilde los und rannten weg.

Doch der Mann, der die Polizei rief, hielt sie fest. Aber er war einfach nicht stark genug. Sie rissen sich los! Lena meinte: „Jetzt sind sie für immer weg.“ Eine Männerstimme sagte: „Sucht ihr zufällig die beiden?“ „Ja, genau die!“ rief Mathilde. „Denen werde ich es zeigen!“ schrie Lena. Der Polizist sagte: „War hier die Entführung eines kleinen Mädchens?“ „Ja! Diese Idioten haben mich einfach entführt. Ich habe nichts getan!“ Der Polizist fragte: „Wo sind denn eure Eltern?“ Lena und Mathilde erzählten ihm alles. „Also, wir brauchen die Telefonnummer deiner Mutter.“ sagte der Polizist, währenddessen er die Entführer ins Auto setzte. Lena meinte: „01665791358“ Er sagte zu ihrer Mutter: „Ihre Tochter und ihre Cousine warten in der Mehlkrümelstraße auf Sie!“ „Deine Mutter kommt so schnell sie kann.“ „Super!“ sagten Lena und Mathilde wie im Chor.

Am nächsten Tag, als Lena und Mathilde in Lenas Zimmer waren, rief ihre Mutter: „Mädels, kommt ihr bitte mal!“ „Ja, Mama.“ rief Lena. „Hier seid ihr in der Zeitung.“ meinte die Mutter, als die beiden unten waren. „Oh mein Gott!“ sagte Mathilde. „Habt ihr das in der Nacht der Zeitung gemeldet?“ fragte ihre Mutter. Lena antwortete: „Ist der Mann nicht der, bei dem ich die Polizei gerufen habe?“ „Stimmt!“ kam es von Mathilde.

Ein paar Tage musste Mathilde wieder weg nach Berlin.